

# Projektbericht-Vorlage – UMS-Referenz: Schritt 4 - Umweltziele im Bereich Energie

Landwirtschafts-Oberschule Boleslawowo (Landkreis Starogard Gdanski/Polen)

## I. Deskriptiver Teil

### Hintergrund/Kontext

1. Wer nimmt an der Lerneinheit teil?

ca. 30 SchülerInnen je Klasse, 2 LehrerInnen, z.T. Schulpersonal (FachleiterInnen der Außenanlagen)

2. Welche Altersgruppen? Weisen die Teilnehmenden ein bestimmtes Profil auf (z.B. Charakteristika, Bedürfnisse)?

SchülerInnen der 2. Klasse des Allgemeinbildenden Lyzeums & der 3. Klasse des Technikums der Pferdezucht (m:w ca. 1:1; 14% im Schulinternat wohnhaft, Rest aus Region/umliegenden Kleindörfern): 17-18 Jahre, homogener Bildungsstand (Grundschule >> Gymnasium); LehrerInnen: 25-60 Jahre, überwiegend weibliche Lehrkräfte, Großteil PädagogenInnen

3. Wo findet die Lerneinheit statt (z.B. Schule, Elternhäuser, Nachbarschaften)?

Primär Klassenräume, z.T. auch diverse weitere Räumlichkeiten der Einrichtung + Ökopfad des Schulgeländes (z.B. bei Veranschaulichung von Biomasse)

### Ziele/Ambitionen

1. Welche Ziele werden mit der Lerneinheit verfolgt?

Vermittlung/Festigung von Inhalten & Wortschatz zum Themenbereich Energie; Schärfung des Bewusstseins der Teilnehmenden für Energieverbrauch diverser Geräte/Installationen/Anlagen/etc.; dabei auch: Schulung des Leseverstehens & Animation zu mündlicher Beteiligung (durch praxisnahen Themenkomplex); Erlangung konkreter Fertigkeiten, z.B. Statistik-Interpretation

### Einführung der Lerneinheit

1. Wie wurde die Lerneinheit initiiert?

Anknüpfung an im Lehrplan vorgesehene Ökothemen (z.B. „Klima, Wetter und die Folgen“ oder „Energiequellen“)

2. Welche Kurse bzw. Angebote werden ausgerichtet?

Neben der regelmäßig angebotenen Umwelt-AG: unmittelbare (siehe dieses Bsp.) und mittelbare (z.B. Fächer Chemie, Physik, etc.) Anknüpfung/Einbindung in regulären Unterricht >> hierin: Lerneinheiten wie die hier skizzierte

3. Wer sind die Lehrenden? Welche Rolle bzw. Aufgaben/Verantwortungsbereiche haben sie?

Primär Lehrkräfte (Vermittlung/Wiederholung von Basiswissen, Abhaltung/Koordinierung der Unterrichtseinheiten inkl. Kleingruppenarbeit, Hilfestellungen bzw. Beantwortung von Nachfragen, Verteilung & Kontrolle von Hausaufgaben); sekundär Schulpersonal, z.B. FachleiterInnen der Außenbereiche (z.B. Landwirtschaftsbetrieb der Institution): Mitteilung von Expertenwissen, z.T. konkrete Anleitung bzgl. Tätigkeiten

4. Welche Aktivitäten innerhalb der Lerneinheit stehen in Bezug zu Umweltmanagement?

Alltags- bzw. Praxisbezogene Unterrichtseinheiten zwecks Schaffung einer Kenntnisgrundlage zur Ausbildung nachhaltigen Umweltbewusstseins >> Basis eines dauerhaften Umweltmanagementsystems eben: aufgeklärte, kritische & engagierte SchülerInnen



## II. Erwartete Effekte der Lerneinheit

### Kurzfristige Effekte

1. Welchen unmittelbaren Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
- Lernen, Fertigkeiten und Einstellungen?
  - Motivation/Interessen?
  - Aktivitätsgrad?

- |  |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>Primär: Schulung des Leseverstehens &amp; Erlangung konkreten Wissens bzw. von Fertigkeiten (z.B. Interpretation von Statistiken)</li> <li>Durch Praxisnähe &amp; Informalitätsgrad der Einheit (insb. in Umwelt-AG): Animation zu mündlicher Beteiligung</li> <li>Evtl. Entwicklung von Engagement in der Umwelt-AG, sprich: Umweltinitiative</li> </ol> |
|--|

### Langfristige Effekte

1. Welchen längerfristigen Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
- Persönliche Entwicklung
  - Sozialverhalten
  - Einbindung in Umweltmanagement

- |  |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>Erlangung höheren Selbstbewusstseins &amp; -zutrauens (z.B. mündliche Beteiligung, Lesen, etc.)</li> <li>Arbeit in Kleingruppen: Stiftung von Gemeinschaftssinn &amp; somit Kommunikations-/Konsenskompetenzen; Arbeit am allg. zugänglichen Ökopfad auch mit sozialer Komponente</li> <li>Wie erwähnt: Kenntnis, Umweltbewußtsein &amp; ggf. daraus resultierendes Umweltengagement als Grundpfeiler des einzuführenden bzw. zu etablierenden UMS</li> </ol> |
|--|

## III. Checkliste

Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>1. Wie lautet das Thema der Lerneinheit?</b>	Titel	<b>„Energieverbrauch - Energie sparen“</b>
<b>2. Zielstellung: Welcher Zweck wird mit der Initiative verfolgt?</b>	Bezüglich der Lerneinheit oder Umweltmanagement allgemein	siehe obige Angaben unter „Ziele/Ambitionen“
<b>3. Inhalte</b>	<b>Zu vermittelnde Kenntnisse/Fertigkeiten Evtl. Verbindung zu (Unterrichts-)Fächern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung vorherigen Stoffes: Reaktivierung von Wissensbeständen zum Themenbereich „Umwelt“</li> <li>- Demonstration unterschiedlicher Arten der Energiegewinnung;</li> <li>- Unterscheidung von Haushaltsgeräten nach Energieverbrauch</li> <li>&gt;&gt; Kleingruppen-Arbeit an (spielerischen, z.B. Umwelt-Kreuzworträtsel-)Aufgaben &amp; Lesen von kurzen Texten zum Thema (später auch im Plenum)</li> <li>- gemeinsame Durchführung von Übungen bzgl. Statistik-Interpretationen</li> <li>- spätere Hausaufgabe: „Wie kann man Energie sparen“ (schriftlich zu bearbeiten)</li> <li>- siehe auch „8. Sequenzen/Phasen“ in dieser Tabelle</li> </ul> <p>Verbindung: unmittelbare Implementation besagter Lerneinheit im Fach Ökologie bzw. auch im Fach Deutsch (&gt;&gt; Leseverstehen); mittelbare Bezugnahme zum Thema in den Fächern Chemie, Physik, Biologie, etc.</p>



Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>4. Ressourcen/ Lernmaterial: Was wird für die Lernaktivität benötigt?</b>	<b>Techn. Equipment Medien</b>	Vorbereitete Arbeitsblätter mit Aufgaben (z.B. Kreuzworträtsel), Basisliteratur (im Lehrbuch: Kurztexte zu Windenergie, etc.), Umwelt-Statistiken, Anschauungsmaterial: Hi-Fi-Anlage, DVD-Player etc. vs. Küchengeräte (z.B. Herdplatten, Mikrowelle), ggf. inkl. Energiemesser; optional: Ökopfad zwecks Veranschaulichung von Biomasse, etc.
<b>5. Rollen &amp; Aufgaben: Wer partizipiert/agiert wie innerhalb dieser LE?</b>	<b>LehrerInnen LernerInnen FachleiterInnen</b>	siehe obige Angaben unter „Einführung der Lerneinheit“ (Frage 3)
<b>6. Lernumgebung(en): An welchen Orten wird gelehrt bzw. gelernt?</b>	<b>Schulklassen Kantine Gartenanlagen</b>	siehe obige Angaben unter „Hintergrund/Kontext“ (Frage 3)
<b>7. Ablauf</b>	-	siehe nachfolgenden Punkt 8
<b>8. Sequenzen/Phasen</b>	<b>Vorbereitung Startphase Hauptphase Nachbereitung</b>	1. Einführung: Wiederholung früherer Wissensbestände 2. Präsentation: Aufgaben-Bearbeitung & Lesen von Kurztexten in Kleingruppen (ca. 2-3 SchülerInnen je Gruppe) >> Besprechung im Plenum & Transfer: bekannte Haushaltsgeräte und deren Energieverbrauch (Ermittlung einer Reihenfolge) 3. Wissensfestigung & neue Übungen: Lesen & Diskutieren von Energie-Statistiken 4. Hausaufgabe: „Wie kann man Energie sparen“ >> bis zur nächsten Stunde schriftlich zu bearbeiten >> anzulegen auf 1-2 Schulstunden
<b>Welches Didaktische Modell wurde einbezogen?</b>	<b>Ggf. bitte das jeweilige Blockdesign berücksichtigen</b>	Frontalunterricht, Arbeitsunterricht, Kleingruppen-Lerngespräch, Lerndialog Blockdesign: siehe die entsprechend betitelten Block-Leerformulare in der Anlage
<b>Zeitstrukturierung</b>	<b>3 Std./Tag o. 2 Tage/Woche</b>	2 Std./Woche (+ evtl. zusätzlich Umwelt-AG: ca. 1-2 Std./Woche), ggf. zuzüglich Nachbereitungszeit daheim (max. 1 Std. für Hausaufgabe/n); >> siehe auch "8. Sequenzen/Phasen"
<b>Überwachung</b>	<b>Videoaufnahmen Schriftl. Notizen</b>	Dokumentationsmaterial (z.B. Kurzübersicht „Konspekty“)
<b>Kontrolle</b>	<b>Tests Quiz Gruppendiskussionen</b>	Mündliche Abfrage von Lernstoff im Plenum, Kontrolle von (z.B. schriftlichen) Hausaufgaben
<b>9. Anmerkungen</b>	<b>Verbesserungsvorschläge?</b>	In diesem Fall war/ist der Rückgriff auf vorgefertigte Kapitel der Lehrbücher möglich